

42. *H. dist. var. Steudelii*, Steudels schwarze Fehlgerste, ist eine aus Abessinien stammende Varietät.
43. *H. dist. var. compositum*, verästelte lange zweizeilige Gerste oder Wundergerste. Diese Varietät hat an der Basis der meisten (nicht aller) Ährenspindeln statt einigen Mittelährchen Seitenzweige. Sie hat nur für Botaniker eine Bedeutung in morphologischer Hinsicht.
44. *H. dist. var. ramosum*, verästelte Fehlgerste, hat ebenfalls einige Seitenzweige statt Mittelährchen.
45. *H. dist. var. spontaneum*, wilde Gerste, ist die Stammform der Saatgersten. Sie steht dem *H. dist. var. nutans* am nächsten. Als Fundorte gibt Koernicke an: Transkaukasien, bei Schirwan und zwischen Baku und Lenkoran; Südpersien bei den Ruinen von Persepolis sowie bei Karserun und Dalaki; Assyrien bei Orfa und in der Wüste Sindschar; die Wüsten des steinigen Arabien nach Palästina zu; Palästina am Berge Tabor; Syrien bei Damaskus und zwischen Palmyra und Hama; Kleinasien bei Smyrna.

Dr. Holzner.

Über Samenbildung an abgeschnittenen Blütenständen einiger sonst steriler Pflanzenarten.

Lachenalia luteola entwickelt in jedem Jahre reichliche Blüten; aber trotz künstlicher, sorgfältiger Bestäubung und trotzdem die Blüten von Insekten, namentlich Bienen, besucht werden, bleiben die Kapseln taub und die Samen unentwickelt. Dagegen beobachtete H. Lindemuth eine geringe Zahl reifer, keimfähiger Samen meist nur einzeln in einigen Samenkapseln von Herbariumspflanzen. Von Koernicke hatte Lindemuth erfahren, daß *Lilium candidum* niemals freiwillig Samen trage, daß es aber zur Bildung von keimfähigen Samen gezwungen werden könne, wenn man die Blütenstände abschneide und in Wasser tauche. Lindemuth stellte nun im Sommer 1895 zwei Blütenstengel von *Lilium candidum*, welche dicht an der Zwiebel abgeschnitten worden waren, in Gläsern so, daß sie 2—3 cm tief in Wasser tauchten. Ebenso verfuhr er mit einigen Blütenstengeln der *Caplilie Lachenalia*. Beide Arten entwickelten Kapseln mit gut ausgebildeten Samen. Von den Samen der weißen Lilie wurden am 30. Oktober 1895 sieben zwischen Filtrierpapier gebracht, auf mit Sand gefüllte Gefäße gelegt und in ein Gewächshaus mit verhältnismäßig hoher Temperatur gestellt. Am 16. März waren noch drei Samen gesund. Als sie aus dem Papier genommen und in sandige Erde gelegt worden waren, wuchsen sie sofort kräftig und schnell. Von *Lachenalia* wurden gleich nach der Ernte am 27. Juli 1895 in gleicher Weise 90 Samen zur Keimung ausgelegt. Diese begann am 27. Oktober und war am 29. Dezember 1895 beendet. — Der Grund des Nichtreifens der Samen bei den genannten Liliaceen liegt sicher darin, daß die vom oberirdischen Stengel bereiteten plastischen Stoffe in einer solchen Menge in die Zwiebel wandern, daß die Samen nicht hinreichend ernährt werden. (Berichte der Deutschen Botan. Gesellsch. 1896 S. 244.)

Vorarbeiten zu einer Flora von Bayern.

Die Beschreibung der einheimischen Arten der Hahnenfußgewächse im 4. Bande unserer Berichte möge als Beispiel dafür dienen, wie die in München wohnenden Mitglieder der Bayerischen Botanischen Gesellschaft die heimische Flora auszuarbeiten gedenken. Ob dieser Versuch der Lösung unserer Aufgabe eine allgemeine Billigung gefunden hat, darüber sind uns Mitteilungen nicht gemacht worden. Im „Sammeler“ (Beilage zur Augsburgsburger Abendzeitung) und in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung

vom 25. September hat Herr m-o eine sehr ermunternde Anerkennung unserer Bemühung veröffentlicht. Wir drücken hiermit dem Herrn Verfasser unseren verbindlichsten Dank aus. Wenn wir hier auf ein paar Anregungen in diesen höchst wohlwollenden Besprechungen eine Antwort erteilen, so geschieht dieses nur der Aufklärung halber. Hr. m-o hat den Wunsch ausgesprochen, es mögen die Referenten über die einzelnen Familien bekannt gegeben werden. Allerdings übernehmen nur eines oder zwei Mitglieder das Referat und die Redaktion der Beschreibung. Sie berichten mündlich in den Versammlungen über ihre schriftlichen Arbeiten; aber deren Ansichten werden von den Anwesenden an der Hand ihrer Sammlungen geprüft und ergänzt, so daß schliesslich nicht mehr ein einzelnes Mitglied als Verfasser bezeichnet werden kann. — Was die Autoren für die Fundorte betrifft, so haben wir vor allen jene bezeichnet, welche uns Standorte bezeichnet haben, und zwar 1. zur Bestätigung darüber, dass wir von ihren Mitteilungen Kenntnis genommen haben, 2. damit im Bedarfsfalle andere Mitglieder an die genannten sich wenden können. — Bei *Batrachium aquatile* ist am Schlusse eine Bemerkung angefügt, welche an anderer Stelle berichtigt werden wird.

Unsere Bitte, es wollen uns Ergänzungen oder abweichende Ansichten über unsere Diagnosen und Beschreibungen mitgeteilt werden, ist bisher (abgesehen von den angeführten Besprechungen) erfolglos gewesen. Wir wiederholen hiemit dieselbe.

Ebenso hatte unsere Bitte, es möchten uns zum Zwecke der demnächst folgenden Beschreibung besonders bezeichneter Familien schriftliche Mitteilungen und Exemplare schwer zu bestimmender Arten übersendet werden, bis jetzt einen sehr geringen Erfolg. Herr Wengenmayr (Kaufbeuren) sandte uns ein Verzeichnis der Fundorte von ihm gesammelter Cruciferen, und der Landshuter Botanische Verein hat uns angezeigt, daß er uns die in seinem Herbarium enthaltenen Fumariaceen und Cruciferen zur Ansicht übersenden werde. Herr Vill (Halsfurt) hat sich erboten, bei den künftigen Familien die unterfränkischen Standorte zu revidieren. Wir drücken den Genannten, sodann Herrn J. Simon für die Einsendung eines weiteren Standortverzeichnisses, sowie für die Übersendung der hübschen Rosen den verbindlichsten Dank aus.

Wir wiederholen die dringendste Bitte, daß wir von unseren auswärtigen geehrten Mitgliedern möglichst unterstützt werden. Im Besonderen ersuchen wir um Mitteilungen über die in Prantls Exkursionsflora von Bayern als fraglich bezeichneten Standorte, eventuell wollen uns von diesen, wie auch von den übrigen, nachstehend bezeichneten Fundorten Belegexemplare zur Ansicht oder für das Herbar der Gesellschaft übersendet werden, namentlich von *Nasturtium anceps* Reichenbach, für welches Lindau und Bertholdsheim bei Neuburg a./D. als Fundorte angegeben sind; von *Nasturtium palustre* × *silvestre*, das bei Bertholdsheim vorkommen soll; von *Cardamine amara* × *pratensis*, zuletzt von Herrn Appel bei Lichtenfels gefunden; von *Cardamine pratensis* × *amara*, welches nach Prantl bei Augsburg und Nürnberg vorgekommen ist. Wir bitten ferner um Mitteilungen über das Vorkommen der großfrüchtigen Varietät von *Biscutella laevigata* L., bei München und im bayerischen Gebirge, sowie über die Verbreitung von *Erysimum strictum* fl. Wetterau var. *virgatum* Roth. Nach der *Flora germanica excursoria* von Reichenbach soll im Odenwald gegen Würzburg hin *Iberis bicolor* vorkommen. Ob hievon Weiteres bekannt geworden ist, scheint zweifelhaft zu sein. Das Walperle (sive Ehrenbürg) bei Erlangen wird als Fundort von *Draba aizoides* γ *montana* (D. *elongata* Host) angeführt; wir bitten um nähere Angaben hierüber. Desgleichen wolle uns mitgeteilt werden, ob *Alliaria officinalis* Andrzejewsky im bayerischen Walde bisher nicht gefunden worden ist. Schliesslich bitten wir um Zusendung reifer Früchte von *Dentaria bulbifera* L. und *D. digitata* Lamarck, sowie von Belegexemplaren der *Arabis sagittata* DC. und der Bastarde von *Barbarea*.

Die Besprechung der Berberideen, Nymphaeaceen, Papaveraceen, Fumariaceen und Cruciferen beginnen wir am Dienstag, den 10. November und werden sie an den

daraufliegenden Dienstagen (1. Dezember ausgenommen) fortsetzen. Das Vereinslokal befindet sich im Fränkischen Hofe, Sennfelderstrasse Nr. 2.

Der Vorstand.

Neueingetreten sind:

Königl. Lehrerbildungsanstalt Eichstätt.

Herr **Jos. Brunner**, stud. agr., Akademie Weihenstephan.

„ **Jos. Erath**, Lehrer in Börlas.

„ **Dr. Rost**, Assistent der Mathematik an der Universität Würzburg.

„ **Johannes Niehus**, bot. Gärtner in Würzburg.

„ **Ludwig Kammel**, Kgl. Postadjunkt, München.

„ **Dr. Rud. Wagner**, stellvertretender Kustos am Kgl. Bot. Garten, München.

Veränderung im Vorstände.

Durch die Ernennung unseres bisherigen I. Vorsitzenden, nunmehrigen Ehrenpräsidenten, **Dr. E. Weifs** zum Kgl. Lycealprofessor in Freising ist eine Aenderung im Vorstände erfolgt, indem der bisherige II. Vorsitzende **Dr. Georg Holzner** zum I. Vorsitzenden und als II. Vorsitzender der Kgl. Corps-Stabsveterinärarzt a. D. **Jos. Kraenzle** erwählt worden ist. Der Kgl. Professor a. D. **Dr. Holzner** wohnt hier Landwehrstrasse 85, Herr **Kraenzle**, Residenzstrasse 10/II, Eingang Perusastrasse.

Wohnungs-Änderung.

Der Bibliothekar, Herr **Martin Schinnerl**, wohnt nunmehr in der Lindwurmstrasse 12/IV r.

Einladung

zur **ordentlichen Generalversammlung** am **Dienstag den 1. Dezember 1896**, abends 8 Uhr, im Hôtel „Fränkischer Hof“, Sennfelderstrasse 2/0.

Der Vorstand ladet hiemit die verehrlichen Mitglieder zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung (§ 39) geziemend ein.

Tagesordnung.

1. Jahresbericht des Vorsitzenden.
2. Rechnungsablage des Kassiers.*)
3. Festsetzung des Haushaltsplanes für 1897.
4. Wahl des Kgl. Oberbergdirektors **Dr. v. Gumbel**, des Kgl. Lycealprofessors **Dr. Jos. Hofmann** und des Kgl. Bezirksarztes **Dr. Holler** in Memmingen zu Ehrenmitgliedern.
5. Beschlussfassung über etwaige Anträge.

Der Vorstand.

*) Wir ersuchen daher um recht baldige Einsendung der rückständigen Beiträge für 1895 und 1896.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [1_1896](#)

Autor(en)/Author(s): Der Vorstand

Artikel/Article: [Über Samenbildung an abgeschnittenen Blütenständen einiger sonst steriler Pflanzenarten. 74-76](#)